

## Bilanz

Aktiven	31.12.11	31.12.10
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	561'683	227'104
Forderungen	26'686	33'528
Vorräte	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	50'486
<b>Total</b>	<b>588'370</b>	<b>311'119</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	3	24'603
Immaterielle Anlagen	276'413	337'055
<b>Total</b>	<b>276'416</b>	<b>361'658</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>864'786</b>	<b>672'777</b>

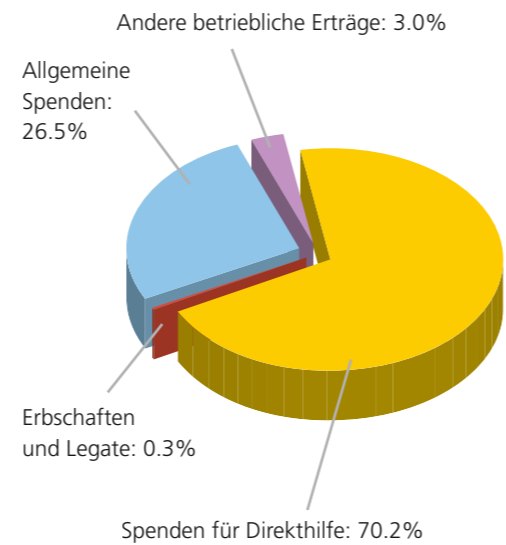
Die SHMK bedankt sich bei allen Gönnerinnen und Gönnern von Herzen für ihre Unterstützung im Jahr 2011. Nur dank ihnen konnte sie den zahlreichen Frauen, Paaren und Familien helfen, Kinder schützen und Leben bewahren.

Passiven	31.12.11	31.12.10
	CHF	CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	62'037	147'960
Zinsloses Darlehen	10'000	10'000
Kurzfristige Rückstellungen	45'708	18'900
Passive Rechnungsabgrenzung	7'000	7'000
<b>Total</b>	<b>124'745</b>	<b>183'860</b>
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>		
Garantiefonds		
Mütterhilfe	253'500	211'500
Betriebsfonds		
Babyfenster	221'000	12'000
Fonds TV- u. Kinospots	15'000	15'000
<b>Total</b>	<b>489'500</b>	<b>238'500</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Einbezahltes Stiftungskapital	250'000	250'000
Erarbeitetes freies Kapital	417	69
Jahresergebnis	124	348
<b>Total</b>	<b>250'541</b>	<b>250'417</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>864'786</b>	<b>672'777</b>

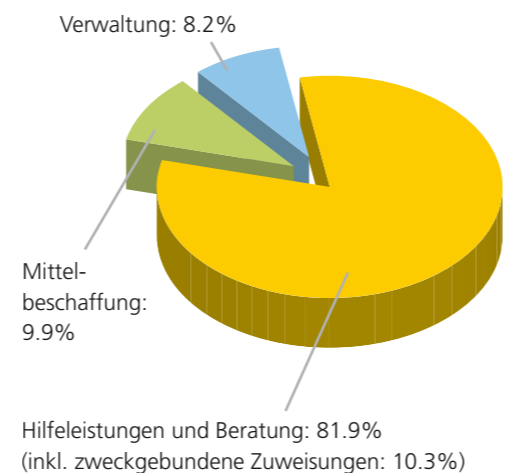
## Betriebsrechnung

	2011	2010
	CHF	CHF
<b>Ertrag</b>		
Spenden aus Sammelaktionen	2'351'081	2'020'628
Legate	7'000	40'250
Andere betriebliche Erträge	71'920	41'572
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'430'001</b>	<b>2'102'450</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Hilfeleistungen und Beratung	1'738'218	1'712'994
Mittelbeschaffung	240'686	233'810
Verwaltung	199'670	210'420
<b>Total</b>	<b>2'178'574</b>	<b>2'157'224</b>
<b>Finanzergebnis</b>		
Finanzertrag	302	-122
<b>Total</b>	<b>302</b>	<b>-122</b>
<b>Fondsergebnis</b>		
Zweckgebundene Entnahmen / Zuweisungen	251'000	-55'000
<b>Total</b>	<b>251'000</b>	<b>-55'000</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>125</b>	<b>348</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'430'001</b>	<b>2'102'450</b>

## Mittelherkunft



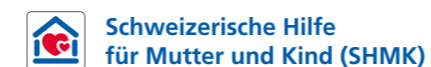
## Mittelverwendung



Die Beratung und Direkthilfe für Mütter in Not können wir ohne die Mithilfe unserer Spender nicht leisten. Die SHMK erhält keine staatliche Unterstützung.

Deshalb danken wir Ihnen von Herzen für Ihre wertvolle Spende! Sie leisten so einen wesentlichen Beitrag, damit wir vielen Müttern helfen, Kinder schützen und Leben bewahren können.

Besonders viel bewirken testamentarische Vergabungen und Vermächtnisse zugunsten der SHMK.



Postfach | 4011 Basel | Tel.: 061 703 77 77  
 Fax: 061 703 77 78 | info@shmk.ch | shmk.ch | babyfenster.ch |

## Revisionsbericht

Die Buchführung und Jahresrechnung der Schweizerischen Hilfe für Mutter und Kind wird von Pricewaterhouse-Coopers AG, Basel, geprüft. Sie bestätigt für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr, auf keine Sachverhalte gestossen zu sein, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner ist sie nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung und die Geschäftsführung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entsprechen. Sie bestätigt zudem, dass die durch sie zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Für detailliertere Auskünfte können Sie den ausführlichen Jahresbericht bestellen unter:

Telefon: 061 703 77 77  
 Fax: 061 703 77 78  
 E-Mail: info@shmk.ch

Impressum: SHMK-Nachrichten | Erscheint 5-mal jährlich | ISSN 1663-3490 | Abo: CHF 12.- pro Jahr, kostenlos für die Gönner der SHMK | Herausgeber und Redaktion: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind, Postfach, 4011 Basel | Tel. 061 703 77 77 | Fax 061 703 77 78 | info@shmk.ch | Helpline für Hilfesuchende (Gratisnummer): 0800 811 100 | Postkonto: 40-30000-7 | Bilder: Colourbox (S. 1, S. 8); zVg (S. 3); Getty (S. 4) | Grafik und Layout: cicero-studio.ch | Druck: jordibelp.ch | Klimaneutral gedruckt auf FSC-Papier | Persönlichkeitsschutz: Zur Wahrung der Anonymität der Hilfe suchenden Personen sind in Berichten aus der Arbeit der SHMK-Notrufzentrale Einzelheiten wie z. B. die Namen unkenntlich gemacht. Ebenso werden Fotos von anderen Personen verwendet. | © SHMK 2012

# JAHRESBERICHT 2011

## Leben braucht Freunde.



Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK)  
 Postfach, 4011 Basel





## Liebe Leserin, lieber Leser

Manche bringen Blumen vorbei. Andere sogar einen Kuchen. Viele schreiben einen Brief: Nach der glücklichen Geburt ihres Kindes zeigen sich Mütter, die unsere Hilfe erfahren haben, immer wieder sehr dankbar. Nicht selten sagen sie dann: «Wie konnte ich auch nur an Abtreibung denken!» oder: «Zum Glück habe ich mich nicht gegen mein Kind entschieden!»

Die Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK) bietet gerade deshalb fachlich hochstehende, lebensbejahende Beratung und Hilfe an: damit Frauen, Paare und Familien leichter Ja zu ihrem Kind sagen können. Denn das Kind wird für sie zur Quelle des Glücks!

Dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Gönnerinnen und Gönner angewiesen. Wir danken ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Ohne sie könnten wir die Hilfe nicht leisten!

Ihre Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

Dominik Müggler

Lic.rer.publ. HSG, Stiftungsratspräsident

### 1'033 Hilfsgesuche im 2011 (nach Herkunftskanton)

ZH	175	16.9%	GE	32	3.1%	ZG	7	0.7%
AG	102	9.9%	TI	28	2.7%	SH	4	0.4%
BE	93	9.0%	SO	25	2.4%	AR	2	0.2%
BS	82	7.9%	TG	25	2.4%	GL	2	0.2%
BL	51	4.9%	VS	19	1.8%	OW	2	0.2%
VD	47	4.5%	SZ	15	1.5%	NW	1	0.1%
SG	43	4.2%	NE	11	1.1%	UR	1	0.1%
LU	36	3.5%	GR	10	1.0%	AI	0	0.0%
FR	35	3.4%	JU	8	0.8%	Übrige*	177	17.1%

\*Übrige: 165 Gesuche (16.0%), bei denen der Wohnkanton nicht bekannt ist, und 12 Gesuche (1.2%) aus dem grenznahen Ausland.

# ZWEI WAHRE GESCHICHTEN AUS DER NOTRUFZENTRALE DER SHMK

## Und ganz ohne Down-Syndrom!

«Gestern habe ich erfahren, dass ich Zwillinge erwarte ... Aber wir haben einfach zu wenig Mittel, um fünf Kinder zu unterhalten! ... Alle drängen mich zur Abtreibung.» So Fabiola am Telefon der Notrufzentrale.

Die Beraterin bittet um Belege für die prekäre Situation und spricht Fabiola dann materielle und finanzielle Unterstützung zu. Fabiola fällt ein Stein vom Herzen! Sie und ihr Partner beginnen nun, sich auf die Zwillinge zu freuen. Nach etlichen Beratungsgesprächen hat sich die Situation deutlich verbessert. Das Paar entschliesst sich sogar zu einem Neubeginn und will noch vor der Geburt heiraten!

Laut ärztlicher Diagnose hat einer der Zwillinge möglicherweise das Down-Syndrom. Doch die Familie ist in Aufbruchstimmung. Sie sagt Ja zu den Zwillingen, ob mit oder ohne Down-Syndrom! Als die Babys je zweieinhalb Kilo schwer sind, müssen sie mit Kaiserschnitt auf die Welt geholt werden. Tim und Lea sind oberherzig – und ganz ohne Down-Syndrom!

Nach einem Jahr meldet sich Fabiola wieder bei der SHMK: «Uns geht es sehr gut, wir möchten Sie in Basel besuchen.» Tatsächlich kommt die Familie mit allen fünf Kindern zu Besuch und bringt den Beraterinnen und Beratern als Dank für all die Hilfe eine Torte mit. Die SHMK ermöglicht der Familie einen Besuch im Basler Zoo. Grosser Trubel, festliche Stimmung und viele dankbare Gesichter!



Lea und Tim leben. Die SHMK hat geholfen. (Foto zVg)

(Gekürzte «Geschichte des Monats» aus den SHMK-Nachrichten Nr. 62/2011)

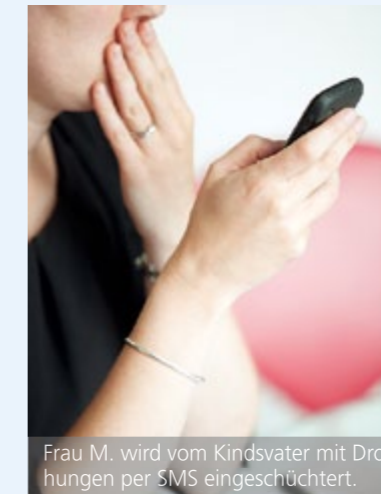
## «Geben Sie seinem Drohen nicht nach!»

Frau M.: 40-jährig, alleinerziehende Mutter eines 8-jährigen Mädchens, mittellos. Sie hat bereits mehrere Abtreibungen hinter sich. Und jetzt ist sie erneut schwanger. In ihrer Verzweiflung ruft Frau M. die SHMK an. Der Kindsvater drohe, die Beziehung mit ihr zu beenden, falls sie nicht abtreibe.

Die Beraterin bietet Frau M. alle Unterstützung zum Behalten des Kindes an. Bald scheint es, Frau M. habe sich für ihr Kind entschieden. Doch die früheren Abtreibungen haben ihren Willen derart geschwächt, dass sie noch lange hin- und hergerissen ist. Nach einem besonders drastischen SMS des Kindsvaters – «Wenn du willst, dass wir es gut haben, musst du abtreiben. Das erste Mal habe ich akzeptiert, diesmal nie im Leben. Es wird ein Krieg. Ich schwöre das beim Grab meiner Mutter!» – vereinbart Frau M. einen Abtreibungstermin: «Ich will einfach meine Ruhe.»

Die Beraterin rät Frau M. dringend, dem Drohen des Mannes nicht nachzugeben, sondern der Ärztin ganz klar zu sagen, dass sie eigentlich nicht abtreiben möchte. Sie solle auch keine SMS mehr annehmen und sich sogar eine Fluchtmöglichkeit zu einer Freundin überlegen. Um der Klientin ein wenig Ruhe zu verschaffen, bezahlt die SHMK ihr einen 3-tägigen Aufenthalt in einem Hotel in den Bergen. Nach und nach beruhigt sich die Situation. Als Frau M. ihren Jungen schliesslich zur Welt gebracht hat, bedankt sie sich mit einem Strauss Rosen bei der SHMK. Es gehe ihr sehr gut, sagt sie. «Ich weiss gar nicht, wie ich über Abtreibung nachdenken konnte!»

(Gekürzte «Geschichte des Monats» aus den SHMK-Nachrichten Nr. 64/2011)



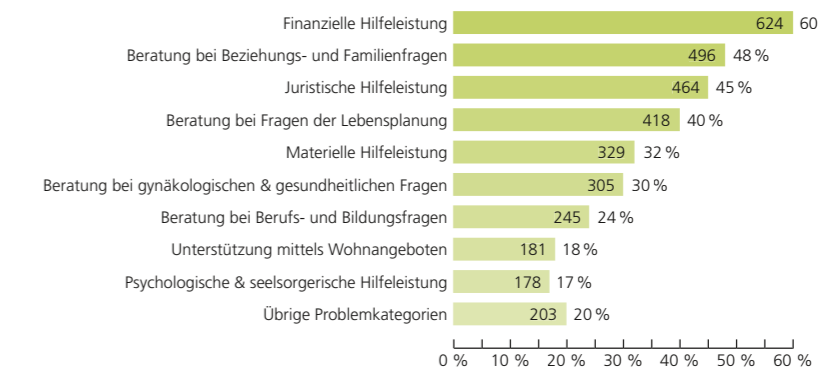
Frau M. wird vom Kindsvater mit Drohungen per SMS eingeschüchtert.

## Leistungsbericht 2011

Am 9. Mai 2011 konnte die Stiftung als Mitbegründerin 10 Jahre Babyfenster Einsiedeln feiern. Sie liess zu diesem Anlass eine repräsentative Meinungsumfrage durchführen, um zu erfahren, was Schweizerinnen und Schweizer vom Babyfenster halten: 86% der Befragten wünschten sich weitere Babyfenster – an jedem Spital (28%) oder aber zumindest in jeder Landesregion (58%). Diese überwältigend positive Resonanz nahm der Stiftungsrat zum Anlass, die Eröffnung weiterer Babyfenster in die Planung aufzunehmen.

Im Berichtsjahr konnte die SHMK wiederum zahlreiche Frauen, Paare und Familien mit Beratung und finanzieller oder materieller Hilfe unterstützen. Mit 1'033 Fällen liegt die Zahl der Hilfsgesuche erneut über der 1'000er-Marke. Hinter dieser Zahl verbirgt sich eine enorme Beratungs- und Hilfeleistung,

### Problemkategorien der Hilfsgesuche



Das Diagramm zeigt die Problemkategorien, die in den Hilfssuchen des Jahres 2011 vorkamen, und deren Häufigkeit (mit der genauen Anzahl sowie in Prozent aller Hilfssuchen). Ein Gesuch ist oft mehreren Problemkategorien zuzuordnen.

welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notrufzentrale sowie ehrenamtliche Helferinnen erbracht haben.

Die Stiftung nahm im Jahr 2011 insgesamt 2,43 Millionen Franken ein. Im Jahresverlauf hatte es zunächst nach einem Defizit ausgesehen. Als dies im Rahmen der SHMK-Nachrichten erwähnt wurde, kamen in grossartiger Weise innert weniger Wochen so viele Spenden zusammen, dass schliesslich statt eines Defizits das beste Jahresergebnis seit der Gründung der Stiftung resultierte.

Es gelang der SHMK erneut, den Anteil an Verwaltungskosten (8.2%) zu senken. Zusammen mit den Mittelbeschaffungskosten (9.9%) liegen sie deutlich unter dem landesweiten Mittelwert von total 24%. Das ZEWO-Gütesiegel attestiert der Stiftung weiterhin den gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern und den wirkungsvollen Einsatz der anvertrauten Mittel.